

## Wo Europa vor der Tür liegt - Ein Besuch bei unseren niederländischen und belgischen Nachbarn

Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch die westlichste Ferienregion Deutschlands „Der Selfkant“, unmittelbar im Dreiländereck zu den Niederlanden und Belgien. Weiten Sie Ihren Blick für unsere Nachbarn und Sie spüren, dass Europa hier kein Wunschdenken, sondern schon längst Alltag geworden ist. Vielseitig und intensiv sind die gut nachbarschaftlichen Beziehungen, das maasländische Platt ist die gemeinsame Sprache und grenzenlos sind die Wege, die die Menschen zusammenführen. Somit ist es auch nicht verwunderlich, dass sich in der Grenzregion ein hervorragend beschildertes Fahrradwegenetz von über 2000 km Länge ausbreitet, das es zu entdecken gilt.

Suchen Sie das Besondere dort, wo noch nicht jeder war!

### Ausgangspunkt:

Parkplatz am Rathaus in Selfkant-Tüddern, Am Rathaus 13

Streckenlänge: ca. 58 km, verkürzte Strecke 45 km

### Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten:

Die Fußnoten weisen auf die nächstliegenden und im Gaststätten-/Unterkunftsverzeichnis aufgelisteten Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten hin.

Fahrrad-Service: s. Wissenswertes von A - Z

### Abkürzungen:

GR = geradeaus, GVZ = Gaststättenverzeichnis,  
KP = Knotenpunkt, KPS = Knotenpunktsystem, L = links,  
R = rechts, UVZ = Unterkunftsverzeichnis, DVZ = Denkmalverzeichnis

### Kartenblatt 5 - besonderer Hinweis:

In der topografischen Karte zur vorstehenden Route fehlt aus urheberrechtlichen Gründen das Teilstück auf der belgischen Seite. Die Beschilderung in Belgien ist jedoch vorbildlich. Deshalb sollten Sie sich diese schöne Fahrradtour nicht entgehen lassen und sich an der dortigen Beschilderung orientieren. Die einzelnen Knotenpunkte sind unter dem Punkt Streckeneigenschaften aufgeführt.



### Streckeneigenschaften:

Die Fahrradroute führt weitgehend über asphaltierte und abseits vom Verkehr gelegene Wirtschaftswege. Die Strecke weist nur ganz geringe Steigungen auf und ist auch von weniger geübten Radfahrern und selbst von größeren Kindern zu bewältigen. Bei dieser Fahrt werden das deutsche, niederländische und belgische Knotenpunktsystem uns den Weg fast durchgängig weisen. Wer auf die nachfolgende Beschreibung verzichten möchte, braucht nur die folgenden Knotenpunkte zu beachten:

41 (Selfkant) – 42/18 (Millen) – 16 (Susteren) – 11 (Dieteren) – 13 (Roosteren) – 24 (Maaseik) – 25 (Maas) – 22 (Ophoven) – 01 (Ohe en Laak) – 39 (Stevensweert/Maasbracht) – 04 (Echt) – 06 (Slek) – 11 (Dieteren) – 16 (Susteren) – 18 (Millen) - 41 (Selfkant-Tüddern: Bauernmuseum)

Das beschilderte Knotenpunktsystem ist in Deutschland in roter und in den Niederlanden in grüner Farbe auf weißem Grund. In Belgien dagegen fällt die weiße Beschriftung auf blauem Untergrund besonders ins Auge.

Wenn man sich übrigens in den Niederlanden und in Belgien einem Knotenpunkt nähert, findet man eine zusätzliche Beschilderung mit der Aufschrift „U naadert knooppunt“ (Sie nähern sich einem Knotenpunkt). An allen Knotenpunkten ist eine Übersichtskarte aufgestellt, so dass man die Route unterwegs jeweils den noch verbliebenen körperlichen Kräften anpassen kann. Im Übrigen wird auf die allgemeine Beschreibung im Anhang (S. 82) hingewiesen.

### Streckenbeschreibung:

Nach Verlassen des Parkplatzes R bis Hauptstraße (LH Esso-Tankstelle) <sup>1 2</sup>, R bis Shell-Tankstelle, L Geilenkirchener Str. <sup>3 4</sup>, sofort R Mittelstr., GR bis T-Kreuzung (Messweg), hier R und dem KPS folgen in Richtung KP 41 bis Hauptstraße <sup>5</sup>, weiter in Richtung KP 41 <sup>6 7</sup>, GR bis KP 41 (Rodebachstraße) <sup>8</sup>, KPS folgen in Richtung KP 42 <sup>9</sup> bis T-Kreuzung (von-Hauert-Str.) <sup>10</sup>, weiter KPS in Richtung KP 42 folgen bis von-Byland-Str. <sup>11, 12</sup>, L in Richtung nieder. KP 18 am Ortsausgang von Millen bzw. KP 42, hier R <sup>13</sup> und GR bis zur nächsten Kreuzung <sup>14</sup>, GR und dem niederländischen KP 16 (Susteren) folgen,



- <sup>1</sup> GVZ 29, 33, 34, 35, 36, 40, 46, 47, 48 54, 58
- <sup>2</sup> UVZ 13, 14, 15, 16, 18, 25
- <sup>3</sup> GVZ 34, 40, 48
- <sup>4</sup> UVZ 14, 15, 18, 25
- <sup>5</sup> GVZ 29,58 / UVZ 25
- <sup>6</sup> GVZ 36
- <sup>7</sup> UVZ 13, 25
- <sup>8</sup> 2 x R, ca.400 m, GVZ 35, 58
- <sup>9</sup> vorbei an Zehntscheune, Propstei, Kirche
- <sup>10</sup> ca. 400 m L liegt die Millener Mühle auf niederländischer Seite mit Burgruine; siehe Mühlenroute
- <sup>11</sup> LH liegt die Millener Mühle auf deutscher Seite; s. Mühlenroute
- <sup>12</sup> Ca. 500 m LH ist der künftige Anschluss an die B 56n zur A 46 bzw. an das niederländisch/belgische Autobahnnetz
- <sup>13</sup> Anschluss an das niederländische und später an das belgische Fahrrad-Knotenpunktsystem
- <sup>14</sup> UVZ 19



Susteren (NL)



Visserwert (NL)



Altes Rathaus in Maaseik (B)

Auf dem Weg vom niederländischen KP 16 (Nieuwstadt) zum KP 11 (Dieteren) lohnt sich ein Abstecher nach Susteren, wo übrigens die Niederlande am schmalsten und der Landstreifen zwischen Deutschland und Belgien, dem so genannten Flaschenhals, nur ca. 5 km breit ist. Besonders sehenswert ist die St. Amelbergakirche, deren Ursprünge auf ein Kloster aus dem 7. und 8. Jh. zurückgehen. Nach ihrer Verwüstung durch die Normannen im Jahre 882 wurde sie durch König Swentibold von Lothringen wieder aufgebaut. Erste Äbtissin wird Amelberga und König Swentibold wird in der ehemaligen Abteikirche nach der Schlacht bei Susteren begraben. Im Laufe des 11. Jh. wird das alte Kloster in ein adliges Damenstift umgewandelt. Wahrscheinlich wurde zur gleichen Zeit auf den Grundfesten der alten Kirche eine völlig neue Kirche erbaut.

Die heutige Amelbergakirche, die aus Maassteinen erbaut ist, verfügt über zahlreiche Kirchschätze. Unter anderem sind zu bewundern: ein Evangeliar aus dem 10. Jh., eine Kreuzigungsgruppe aus dem 14. Jh., Taufstein um 1300, eine Skulptur der hl. Katharina von Alexandrien aus der 1.H. des 16. Jh. In der Schatzkammer sind der Amelbergaschrein, die Reliquienbüsten der hl. Amelberga und des hl. Gregorius sowie Reste eines Reliquienschreins aus dem 10. Jh. zu bewundern. Ältester Teil der Kirche ist übrigens die für das Mass-Rheinland typische Außenkrypta, ein beachtenswertes Bauwerk.

Die Amelbergakirche ist außer Oster- und Pfingstsonntag jeweils dienstags und sonntags von 14 – 17 Uhr zu besichtigen sowie nach Vereinbarung unter Tel. 0031 (0) 46 44921781.

Weiter in Richtung KP 11 (Dieteren), über Julianakanal und Autobahn Eindhoven – Maastricht nach KP 13 (Roosteren), nach Überqueren der Maas zum KP blau 24 auf dem Marktplatz in Maaseik.

Nachdem in Maaseik nahezu 20 km zurückgelegt sind, empfehlen wir die Räder an einem der schönen Straßencafés unter den Linden des Marktes abzustellen, sich Zeit für einen Rundgang zu nehmen und dem Apothekenmuseum im Museactron – ein Museum zum Schauen, Spielen und Mitmachen – einen Besuch abzustatten.

Den wertvollsten Kirchenschatz in Limburg finden Sie in der neubarocken St. Katharinakirche, unweit des Marktes. In der Klosterkirche der Minderbrüder sind Werke aus dem 17. Jh. der berühmten Brüder van Eyk zu bewundern.

Ab KP 24 auf dem Marktplatz Maaseik geht es weiter über KP 25 zum KP 22 an einer Anlegestelle einer kleinen Fahrrad- und Personenfähre. Die Personenfähre ist jeweils vom 1. Mai bis 15. bzw. je nach Wetterlage bis 30. September in Betrieb. Sie fährt im Mai von 10 bis 19 Uhr, Juni – August von 10 – 21 Uhr bei einer Mittagspause von 13 – 13.30 Uhr. Der Fahrtpreis beträgt für Kinder bis 12 J. 0,50 Euro, Kinder ab 12 und Erwachsene 1 Euro. Informationen unter 0032 (0) 89 700 300  
Mit der Fähre geht es zum niederländischen KP 01 (grün).

Hier besteht die Möglichkeit, die Fahrradtour abzukürzen und die Rückfahrt über die KP grün 11, 16, 18 zum KP rot 41 (Bauernmuseum Tüddern) anzutreten. Von dort sind es nur noch ca. 500 m zum Parkplatz am Rathaus, dem Ausgangspunkt.

Vom KP 01 über Stevensweert zum KP 39 in Maasbracht, wo ein kurzer Aufenthalt am Hafen zu empfehlen ist.<sup>15</sup>

Stevensweert ist auf einem Eiland in der Maas gelegen. Ihm kam während des Spanischen Krieges im 17. Jh. eine erhebliche strategische Bedeutung zu, war umgeben von Wällen und Grachten und verfügte folglich auch über eine Stadtbefestigung, wovon heute noch Reste zu sehen sind. Sämtliche Straßen laufen wie die Speichen eines Rads im Mittelpunkt zusammen, wodurch eine charakteristische Bebauung entstanden ist. Der restaurierte Stadtkern mit seinen zahlreichen Denkmälern strahlt eine ganz eigenartige Atmosphäre aus. Gepflegte Gaststätten am Marktplatz laden zur Einkehr ein. Aber auch ein Besuch des Jachthafens von Stevensweert sollte nicht versäumt werden.  
Informationen über Stadtführungen unter Tel.: 0031 (0) 475 562761 bzw. beim Streekmuseum, Stevensweert, Jan van Steffeswertplein 1

Zurück zum KP 39 Maasbracht und anschließend zum KP 04 (Echt), wo sich ein Abstecher ins Ortszentrum lohnt.



Maas bei Maaseik (B)



<sup>15</sup> An dieser Teilstrecke liegt die zu besichtigende Hompesch-Mühle mit Einkehrmöglichkeit und Aussicht auf das Eiland in der Maas



Echt (NL)



Edith-Stein-Rundgang Echt (NL)

An der Teilstrecke vom Knotenpunkt 39 (Maasbracht) nach 04 liegt der Ort Echt. Hier lebte im Karmel in der Bovensteestraat vom 31.12.1938 bis 2.8.1942 Edith Stein. Sie wurde 12.10.1891 in Breslau als 11. Kind frommer Juden geboren. 1913 kam sie nach Göttingen, um dort beim Philosophen Prof. Edmund Husserl zu studieren. Ihre Studien schloss sie in Freiburg mit „summa cum lauda“ ab.

Sie konvertiert zum katholischen Glauben und wurde in Bergzabern am 1.1.1922 getauft. Sie nahm den Taufnamen „Theresia“ an. Am 14.10.1933 trat sie in Köln in den Karmel ein. Sie schrieb viele Bücher und setzte sich für die Verbesserung der Stellung der Frau ein. Mit ihrer Schwester Rosa wurde sie am 2.8.1942 von der Gestapo verhaftet. Sie starb durch grausame Vergasung im Vernichtungslager Auschwitz. Schwester Theresia Benedicta (Edith Stein) wurde am 1.5.1987 durch Papst Johannes Paul II. in Köln selig und am 11.10.1998 in Rom heilig gesprochen. In Echt lohnt sich der Edith-Stein Rundgang, bei dem auch der Karmel besucht werden kann.

Über die niederländischen KP 06 , 11, 16 und 18 (grün) führt die Route zum KP 41 (rot) am Bauernmuseum in Tüddern zurück. Von hier aus erreicht man nach ca. 500 m den Parkplatz des Rathauses, den Ausgangspunkt der Fahrradtour.